

Lieber Vater.

Ich bin seit mehreren Tagen
 hier, da ich aber bis jetzt nicht
 zu Ihnen gehen, außer zum Gei,
 zu und mit Ihnen, nach
 nicht aufzugeben. Sind die
 ja wenn ich nicht jetzt nach
 gehen, und auf dem fröhlichen
 nach einem Besuch zu gehen, und
 ich darf begehrt sein frohlich zu
 sein. Ich bin die selben
 sein sollen, und Sie sind meine
 Kluge ich spreche nach
 so bitte ich Sie ich meine

haller Anzuehung und zumeist
und der Kunst und Gedanken sein
Ihre ist würdiger, aber ich in,
eulagen zu stellen, meine Kraft,
nimm gewöhnlich bezuhen zu sein.
Wann Sie nicht bapren zu sein
leben, und die Ihre Wey willigst
auf bey mir konnen fassen so
nunten Sie mir die Freude eines
Lafsch's; die Linnen schon gannig
überzeugt sein. Ich Sie zu sagen
mir jederzeit ein sehr großes
Wagnisse ist. Auf kühnen Mein,
Inapfen die, so fassst

Mittwoch Ihr aufmerksamer Freund
24ten Juny. Johann Esterhazy

Ist nehm in der Pruzenstraße
No 1013, im Hause meines Onkels
Niklas Esterhazy, der mit seinem
jungen Familie auf dem Lande
in Ungarn sich befindet, und
bin daher sehr allein in dem
großen Hause. —

Manneberg bin ich sehr ge
kannst — und ich wissen
so zinnlich was das bey mir
sich — Manneberg

München
24. im August

Monsieur François de Schobert

Paris Rottenburg

